

Rheintreue Echo



1/2009



Wanderbooter- lebnisse 2008

Im Frühling ließ sich mal der Eine oder Andere Paddler blicken um einwenig vor dem Bootshaus zu paddeln. Doch dieses Jahr Ostern wurden wir nicht aus unserem Winterschlaf geweckt um sportliche Kleinflüsse hinab zu gleiten, sondern staubten weiter in der Bootshalle ein. Ende April wurde wieder die NRW-Kanu-Rallye ausgetragen, dieses Mal von Köln bis Düsseldorf und unser Bootshaus war Ziel der Gold-Strecke. Zwei Kanuten machten sich auf, diese 75 Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Während drei Unermüdliche, alle ankommenden Paddler herzlich bei uns am Bootshaus empfangen und Ihnen hilfreich zur Seite standen. Anfang Mai wurden wir in Geisenheim mit Zeltgepäck beladen. Ja eine weitere Rheintour stand auf dem Programm. Dieses Mal machten sich 5 Paddler auf, das Weltkulturerbe Mittelrheintal mit uns zu erleben. Bei relativ gutem Wetter wurde wieder bis Mondorf an der Siegmündung gepaddelt. Für neugierig gewordene besteht auch 2009 die Möglichkeit sich in einen von uns zu setzen und einmal mit zu paddeln.
Bis bald euer Wanderboot

Achiom Krause

Frühlings- gefühle in Kirchmöser...

.....kommen sicherlich nicht bei zwei älteren gestandenen Männern, die mit einer Horde Kindern unterwegs sind, auf.

Deshalb haben Horst und ich uns aufs Paddeln konzentriert und die mitgereisten Kinder und Jugendlichen kräftig schikaniert. Allerdings haben die uns dafür auch nicht zur Ruhe kommen lassen. Jeden Tag gab es dann das, was ganz normal für so junge Menschen ist und das eigentlich bei jedem Trainingslager fester Bestandteil des Rahmenprogramms ist: Gezicke, Geheule, Petzerei, Kratzen, Beißen, Spucken und noch viele andere Sachen!!!

Ich möchte nur versuchen, die für Euch lustigsten Geschichten aufzuführen:

Marcello die Erste: Es gibt Fische im Kirchmöseraner See..... manchmal sind die auch schon tot und manchmal sind die auch schon was länger tot. Das ist Marcello egal, denn er hat einen auf dem Wasser treibenden Fisch entdeckt, sich am Ufer aus seiner Kleidung gepellt und ist ins Wasser gegangen. Der Fisch musste einfach gerettet werden, vor was auch immer. Der Fisch wird also gepackt, ins Badezimmer gebracht und dort werden dann lebensrettende Maßnahmen eingeleitet. Aber meistens klappt das nicht mehr,

Am 26. Mai trafen sich auf dem Bootshaus einige Rheintreue Mitglieder zu einem gedenken an unseren Ehrenvorsitzenden Emil Schmitz.

Tochter Anneliese hatte dieses Treffen organisiert und die ganze Familie war dabei.

Liebe Rheintreuer

zu dieser Stunde - ist Emil - auch in dieser Runde -

Die Rheintreue hat ihm, in seinem langen Leben -
unendlich viel Freude, Freunde und Kraft, gegeben...

Das RHEINTREUE FEST im letzten Jahr -
war darum für ihn und uns, so wunderbar -
er war wirklich fasziniert - daß sein Lebenswert - noch
mit euch, so zahlreich existiert...

Man kann in dieser Gemeinschaft noch Freude tanzen -
dafür möchten alle Schmitz'ens + Hirthe's - ganz besonders
danken

Darum ist sein guter Geist auch in dieser Stunde

unter uns, in dieser Runde ... läßt ihn fröhlich und
gesellig wie er war - manchmal in euren Erinnerungen
sein - dann kann Emil sich auch mit freun... genießen
das Leben Tag - egal was auch noch kommen mag.

Drum laßt uns unser Glas erheben - das hat Emil auch so
gern getan, in seinem wunderschönen Leben !!!

Anneliese Schmitz



insbesondere dann, wenn der Fisch schon etwas länger auf dem Wasser treibt.

Marcello die Zweite: Aufregung am trainingsfreien Tag, denn eines der Kinder hat angeblich eine Schlange gefangen und ins Zimmer gebracht. Weder Horst noch ich mussten lange nachdenken und die Sachlage war schnell geklärt. Marcello hat eine kleine Blindschleiche gefunden, gefangen, ins sein Zimmer gebracht und gut überlegt in seiner Nachtschublade eingebürgert. Keiner war überzeugt, dass es dem Tierchen gut ging. Dieses Tier war kurz davor nicht nur den ersten Sonnenstrahl des Lebens und des Jahres, sondern auch gleichzeitig den Letzten zu sehen.

Die Schlange wurde natürlich befreit! Aber wir hatten ja noch andere Kandidaten, die für eine Geschichte gut sind.

So musste auch Fiona, die leider als einziges Mädchen dabei war, Haare lassen. Fiona hat nämlich sehr schöne lange Haare, die aber auch einer intensiven Pflege bedurft hätten. Das konnte sie aber leider nicht und irgendwann war das Geschrei groß.... und die Knoten in den langen Haaren noch viel größer. Da kam uns unser Stammgast-Bonus in der Uschi ganz gelegen, denn die Herbergsmutter hat sich in zeitaufwendiger intensiver Arbeit um den Erhalt von Fionas Frisur gekümmert. Fiona sah nach der Intensiv-Kur richtig glücklich und mit den Zöpfen auch toll aus.

Leider gibt es dann auch immer wieder mal eine weniger schöne oder lustige Geschichte zu erzählen.

In diesem Jahr hat es dann leider unseren letztjährigen Pokalgewinner Bastian Tisch erwischt.

Bastian hat nur das gemacht, was andere auch gemacht haben....er hat sich intensiv mit dem Trampolin beschäftigt.

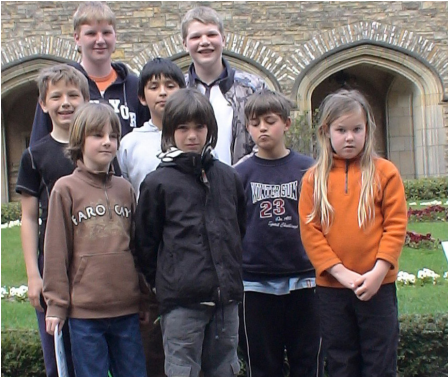
Leider hatte er dabei etwas Pech und anschließend war dann auch noch sein Fuß gebrochen. Der Arzt konnte uns am nächsten Tag zwar beruhigen (ein sogenannter Wachstumsbruch), aber Bastian bekam erst mal einen ordentlichen Gips verpasst. Aber wer Bastian kennt, weiß, dass ihm das bei den täglichen Arbeiten und beim Spielen sicherlich nicht behindert. Schon zwei Tage später haben wir erfahren, dass er all das machen kann, was er auch ohne Gips macht. Nur Paddeln (der Gips passt nicht ins Boot an das Stembrett) geht noch nicht. Na ja, noch ca. 3 Wochen muss er mit Gips aushalten. Soll sich die Konkurrenz doch erst mal austoben, bevor er wieder an den Start geht.....und seinen Vereins-Wanderpokal in diesem Jahr verteidigt.

Erschreckend war in diesem Trainingslager aber, dass die gestandenen Paddler wie Bastian, Fabian, Max und Hendrik eigentlich gar keinen Unsinn oder Schlimmeres gemacht haben. Allerdings glauben Horst und ich, dass wir das alles wahrscheinlich nur nicht so richtig mitbekommen haben. Sind schon clever unsere Kinder!

So, jetzt wissen alle Rheintreuer warum Horst und ich immer wieder so ein Trainingslager machen. Letztendlich gibt es immer was zu

erzählen....

KK



EMIL Schmitz

***5.2.1921 † 5.2.2009**

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Dein Sterben setzte hart Dir zu, nun bist Du gegangen zur ewigen Ruh'!
Erlöst bist Du von allen Schmerzen, doch lebst Du weiter in meinem
Herzen!

Emil kann man nicht ersetzen. Er und seine Familie waren mir stets Vorbild.
Vielen Menschen haben er und seine gesamte Familie Hilfe in Rat und Tat
gegeben. Emil hatte immer ein offenes Ohr für die Nöte seiner Mitarbeiter.

Sportler und Freunde. Er war nie um eine Lösung verlegen.
Nach dem Krieg baute er die Firma Zimmer & Kellermann mit auf,
wo er es bis zum geschäftsführenden Gesellschafter schaffte.
Der Wassersportverein Rheintreue hat ihm unendlich viel zu verdanken.
Er war viele Jahre die Seele des Vereins und ein verlässlicher
Repräsentant.

Durch sein freundliches, offenes sowie herzliches Wesen genoss er bei
allen ein hohes Ansehen.

Die vielen Erinnerungen erzählen von Freundschaft, von Nähe, Tüchtigkeit,
Mitgefühl und all dem Glück, das ich durch einen wahren Freund erfahren
durfte.

Eine Stimme, die mir vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der Immer für
mich da war, ist nicht mehr. Er wird mir fehlen!

Lieber Emil,
wenn Freundschaft einen Weg zum Himmel fände und Erinnerungen Stufen
wären, würde ich hinaufsteigen und Dich zurückholen.
Danke, dass ich Dein Freund sein durfte!

Wilhelm (Wim) Honnè

Mit diesen Worten bedankt sich auch der WSV Rheintreue, denn was wäre
die Rheintreue Familie ohne Dich gewesen?

toll. Das Ihr auch alle gekommen seid ist sehr schön.“

Wir fanden, dass Anja und Si-mon mit dieser Feier etwas Tolles für ihre Eltern gelungen war. Josie und Werner können sehr stolz auf die Beiden sein.

Es war auch für uns ein sehr schöner Abend, das Buffet war traumhaft, der Nachtisch Spitze, die Getränke kalt, reichlich und lecker. Eine Nichte von Josie und Werner hat mit ihrer super tollen Stimme noch zwei Lieder für die Beiden gesungen. Es war ein gelungener Abend. Wir von der Rheintreue waren zu unserem eigenen Erstaunen, nicht die letzten Gäste die ins Bett gegangen sind. Am nächsten Morgen hat sich die Rheintreuetruppe zufällig im Ort auf dem Pfingstmarkt getroffen. Zusammen haben wir dann noch im Hotel „Huis ter Duin“, auf der Terrasse, mit Blick auf die Nordsee, einen Cappuccino getrunken und uns über den vergangen schönen Abend unterhalten.

Nach einem langen Strandspaziergang haben Klaus, Elke und ich uns auf den Weg zurück nach Deutschland gemacht.

AM



Unsere Jubilare auf der Jahres- hauptversamm- lung



Frühjahrsregatta in Essen mit NRW –Lang- strecken-Mei- sterschaft

24. – 26. April 2009

Freitag:

Am ersten Tag der Regatta geht es um die 200m.

Miriam und Jennifer haben große Konkurrenz. Die Holländische Nationalmannschaft wertet diese Regatta als Rangliste für Ihr Nationalteam, außerdem startet Ihre Niederländische Freundin Eef de Groot für die KG Essen.

Im KI über 200m müssen sie sich geschlagen geben. Jennifer Klein wird knapp Vierte und Miriam knapp Fünfte.

Tobias Korfmacher fährt bei den Herren der LKI auf den zweiten Rang. Den KII der Damen können Miri und Jenny aber souverän gewinnen.



Auch in diesem Jahr werden die

Langstrecken Meisterschaftsrennen unterteilt. Bei der Frühjahrsregatta geht es im KI um die Titel.

Jennifer Klein und Miriam Frenken gehen hier bei den Damen der LKI an den Start. Friederike Leue ehemalige Magdeburgerin und 1000m Vizeweltmeisterin startet in diesem Jahr für die KG Essen.

Samstag:

Es ist ein interessantes Rennen, denn Friederike Leue und Miriam setzten sich schnell vom Feld ab. Jennifer Klein folgt als Dritte mit etwas Abstand. So fahren die Damen die ersten 5000 m. In der letzten Wende geht es um alles.

Miriam fährt auf der Welle von Friederike und merkt nicht, dass diese eine Wendeboje verpasst. Der Schiedsrichter sieht es nicht. Die Herren Junioren erreichen gleichzeitig die Wende. Friederike nimmt verbotenerweise die Welle der Herren. Miriam fällt etwas ab. Jenny bekommt ebenfalls eine Welle der Herren und fährt an Miriam vorbei. Die Schiedsrichter drücken beide Augen zu und so lautet das Ergebnis:

1. Platz F. Leue / KGEssen
2. Platz J. Klein / Rheintreue
3. Platz M. Frenken / Rheintreue



Bei den Herren der LKII geht Tobias Korfmacher an den Start, und erreicht den 5. Platz.

Max Kusnir kann bei den männl. Schülern A von 48 Einern den beachtlichen Platz 15 erkämpfen.

Sonntag:

Auf den zweiten Rang im KI der Herren der LKII über 1000m kommt Tobias Korfmacher.

Bei den Damen im KI über 1000m, müssen Miri und Jenny ihrer Freundin Eef den Vortritt lassen.

Auf den KI der Damen LKI über 500m sind wir gespannt. Wer wird gewinnen?

Es ist ein tolles Rennen. Auf der Ziellinie setzt sich Miriam vor Femke Roos (NL) und Jenny ganz knapp durch.



Max Kusnir gewinnt bei den männl. Schülern A, den B-Endlauf. Fabian Meyer erreicht bei den männl. Schülern B den vierten Platz.

Im KII der Damen LKI sind Miriam und Jenny ein eingefahrenes Team. Über 500m holen sie sich wie über die 200m den Sieg.



Natürlich werden unsere Kleinen nicht vergessen. Sie sind alle noch nicht so lange dabei, bringen aber schon beachtliche Erfolge.

Bei den Schülerspielen siegte Cedric Bohnet (7), Lukas Teppler (11) kam auf den 20. und Marcello Kissel(11) auf den 25. Platz.

Fiona Bohnet (8) wurde Zweite und Sarah Souabria (die sich vor Ostern erst die Hand gebrochen hatte) kam auf den 11. Platz.





Während unseres Neuseeland Urlaubs flatterte eine Email in unser Postfach. Barbara Briel schrieb: „ Werner Jentzsch (langjähriger Leistungsträger unseres Vereins) und seine Frau Josie werden in diesem Jahr 65 Jahre. Ihre Kinder möchten eine Überraschungsparty für die beiden veranstalten und zwar in Nordwijk/Holland, seid Ihr dabei? Wir haben natürlich sofort zugesagt. Am 30. Mai ging es los nach Holland. Briel's und Schilberg's fuhren in einem Auto, Mattern's, Funke's und Hemmann's machten sich auf den Weg. In unserem Hotel trafen wir auf Simon Jentzsch und er sagte „die Eltern wissen noch nichts. Wir, Anja und ich haben unsere Eltern zu einem gemütlichen Abendessen eingeladen. Wir sind ab 18 Uhr im Hotel Heeren van Nordwijk. Es wäre schön wenn alle Gäste so nach und nach ab 18.30 eintreffen würden“ Uns so wurde es auch gemacht. Werner und Josie haben uns später erzählt wie sie es erlebt haben.

„Sie saßen mit Ihren Kindern im Hotel und Werner wollte gerade

die Speisekarte nehmen, als Josie aus dem Fenster sah und zu Werner sagte, schau mal die sieht aus wie unsere Nichte aus England das kann aber doch nicht sein! Nee, das ist sie nicht. Und Werner sagt, der Mann da, der sieht aus wie Dein Bruder, oder? Als wir genauer hinschauten waren sie das doch. Wir waren total überrascht, was die hier machen. Nach und nach kamen dann viele Verwandte und Freunde ins Hotel, bis unsere beiden Kinder uns aufklärten.

Josie meinte am meisten habe ich mich über meinen ältesten Bruder gewundert, der verlässt England eigentlich nie und taucht nun in Holland auf.

Zuletzt war er beim Europapokalsspiel der Landesmeister mit seiner Lieblingsmannschaft Nottigham Forest gegen den 1.FC Köln mit Trainer Hennes Weisweiler in Deutschland, das ist schon 30 Jahre her. Und nun kommt er zu unserer Überraschungsfeier hierher, einfach

hatte. So konnte Hendrik in seinem riesigen Zelt mit niemandem kuscheln.



Am Montag haben wir alles ganz locker angehen lassen, denn wir hatten Sonne satt. Die Kids waren nicht nur paddeln, sondern hatten noch Schwimmübungen eingelegt. Um 18 Uhr sind wir dann losgefahren und waren kurze Zeit später im Hafen. Es war mal wieder ein schönes, aber für Petra und mich stressiges Wochenende.

YK



Na mal ganz ehrlich sieht Klaus wie
70 aus?????????
Nee.....

Herzlichen Glückwunsch zum
Geburtstag wünschen
die Rheintreuer



Hildener-Str. 143a
40597 Düsseldorf
Telf. 0211/718226

Impressum: Agnes Mattern, Eva Rahn-Eicke, Yvonne und Klaus Klein,
Achim Krause



Deutsche- und NRW-Landesmeisterschaft im Kanumarathon in Rheine

09.-10.05.2009



Bereits zum zweiten Mal vergab der Deutsche Kanuverband (DKV) die Meisterschaften nach Rheine an die Ems. Insgesamt haben 62 Vereine mit ca. 360 Teilnehmern zu den Meisterschaftsrennen gemeldet. Die Streckenlängen variieren je nach Altersklasse zwischen 11km und 31.7km

Von der Rheintreue starten bei den Damen der Leistungsklasse, die Titelverteidigerin Jennifer Klein, und die Ex-Meisterin aus 2007 Miriam Frenken. Unsere Mannschaft ist sehr geschrumpft und so geht bei den Herren nur Tobias Korfmacher an den Start.

Miriam und Jennifer führten das



Feld klar an. Jennifer kenterte ca. 300m vor dem Ziel, stieg wieder und kam hinter Miriam als Zweite über die Ziellinie. Somit gab es für die Rheintreue einen Doppelsieg.

Tobias Korfmacher kam bei den Herren der Leistungsklasse auf den achten Platz.

In diesem Jahr startete Hendrik Hüsges (15) im Kl der männl. Jugend über 21,3km und belegte den 14 Platz.

Max Kusnir(14) fuhr über 11 km bei den männl. Schülern A und belegte den 19 Platz.

Kanu-Ring- Hamm Frühjahrsregatta

16.05.-17.05.2009

Unsere kleine Mannschaft machte sich auf den Weg nach Hamm. Diesmal musste für die Unterkunft gesorgt werden, weil auf dem Vereinsgelände nicht genügend Platz für Zelte ist. Klaus hatte vereinbart dass unsere Jugend in einer Turnhalle in Hamm schlafen konnte. Freitag ging das auch noch super, nur am nächsten Tag wurden sie von den Holzheimern aus dieser Turnhalle gedrängt. Wir mit unseren 10 Leuten konnten gegen die Meute (ca. 30 Sportler) aus Holzheim nicht anstinken. Also zog unsere Jugend in eine andere Halle um.



Die Paddelerfolge waren aber beachtlich.

Jennifer Klein gewann alle Rennen der Damen Leistungsklasse I. Cedric Bohnet (7) gewann in seiner Alterklasse die Schüler-spiele und Schwester Fiona (8) wurde bei den Mädchen in ihrer Alterklasse Zweite. Bastian Tisch (9) hat nach seinem Beinbruch gleich wieder den Anschluss geschafft und wurde Zweiter.

Fabian Meyer (12) wurde Vier-ter und Hendrik Hüsges (15) wurde über 1000m Zweiter.



Wiese am Steg, sogenannte Trockenübungen. Später erzählte er uns, dass er paddeln war. Petra und ich hatten da zunächst Bedenken, ob man dies paddeln nennen kann. Aber Wolfgang ist auch gejoggt, er machte eine kleine Runde. Auf der gegenüberliegenden Seite vom Kanal fand er dann verschwitzt wie er wohl war einen Kiosk. Als er reinlief meinte der Kioskbetreiber zu wissen was Wolfgang ganz dringend benötigt. Er wusste nur nicht welche Geschmacksrichtung -Wasser oder Apfelschorle. Wolfgang meinte darauf hin nur: Lucky Strike Original red! Der Kioskbetreiber ist fast umgefallen vor Lachen und ist sofort zu seinen Stammgästen nach draußen gelaufen. Damit dürfte Wolfgang das Gesprächsthema des Ortes für die nächste Zeit sein. Übrigens ist er zum Rauchen immer auf den Balkon (!) gegangen. Aber auch unsere Kids waren sich für gewisse Lacheinheiten nicht zu schade. Jeden Abend, wenn Zähne putzen angesagt war, kamen Bastian, Fabian und Elias krank aussehend zurück: BLAUSUCHT !!!

Bastian hatte seine Zahnfärbetabletten (Test fürs richtiges Zähne putzen) verteilt. Fabian hatte aber stellenweise auch sein Gesicht vorsorglich getestet, was auch am nächsten Tag noch gut zu sehen war.

Am Sonntag sollte Horst dann endlich zu uns kommen. Vor ihm kam aber ein für alte Rheintreuer kein unbekannter Gast vorbei, um mal zu paddeln. Theo Geesmann! Viele alte Geschichten wurden erzählt. Seit über 30 Jahren ist er nicht mehr gepaddelt.

Dann ist Theo mit seinem alten „linksgedrehten“ Paddel und einem alten Lancer zum Steg gegangen, eingestiegen undlosgepaddelt. Die ersten drei Paddelschläge sahen sehr zittrig aus und wir hatten schon die Hoffnung, dass er schwimmen geht. Dann legte Theo auf, rutschte auf seinem Sitz kurz hin und her und fuhr los, als ob er letzte Woche noch eine Trainingseinheit hatte. Total langweilig für alle Zuschauer !!! Max musste uns leider am Sonntag in Richtung Heimat und Arzt verlassen, da er schon seit einigen Tagen Magenprobleme (evtl. Blinddarm??)



Dattelner Splitter 2009

Hans im Glück.....kennen die Rheintreuer nicht, aber Manni im Pech, den kennen wir.

In diesem Jahr fing das Pfingsttrainingslager mal anders an, denn..... wir hatten keinen STAU, obwohl wir erst kurz nach 16 Uhr gestartet sind. Wir waren etwas verwirrt. Nach etwas mehr als einer Stunde waren wir mal wieder in Datteln.

....Manni Bittner hat uns in diesem Jahr mit seinen Frauen (!) verstärkt. Manni durfte auch den Bootshänger ziehen. Leider war er aber 30 Jahre nicht mehr in Datteln und kannte daher nicht die schmale Zufahrt zu „unserer“ Wiese und die davor am Rand geparkten Autos. Diesmal stand doch tatsächlich ein Auto im Wege rum, aber Manni mit seinem Hänger war stärker.

Da wir nicht wussten, wem der PKW gehört und genügend Leute vor Ort - wie immer - alles mitbekommen hatten, wurde nur ein Zettel angebracht und wir konnten mit dem Aufbau des Zeltlagers beginnen. Natürlich hatten wir immer ein Auge auf dem PKW.

Kurze Zeit später gesellte sich Sabine, die neue Kassiererin des KEL Datteln zu uns und stellte sich vor. Natürlich hatte sie viel von uns und unserer Treue zu den Dattelnern gehört. Da sie schon auf dem Sprung ins Trainingscamp des KEL war,

verschwand sie dann auch recht schnell.....zu ihrem PKW.....der leider unserem Bootshänger unterlegen war.

Hut ab,....Sabine hatte die Ruhe weg. Sie hat sich noch nicht mal aufgeregt, sondern meinte nur: Und dann haut der einfach ab! Dann erst fand sie unseren Zettel am Scheibenwischer und Bittners waren auch schon bei ihr.

Normalerweise lernen wir unsere Paddelkollegen auf dem Wasser und bei Wettkämpfen kennen, diesmal haben wir eine andere Methode ausprobiert.

Dann hatten wir noch einen weiteren Paddelgast dabei - Bastians Vater Wolfgang Tisch!



Er hat sich auch voll ins Trainingslager eingebracht. So machte er ganz tolle Trainingseinheiten.....auf der

Ruhrfestspiel Regatta Recklinghausen

23.05. - 24.05.2009

Bei dieser Regatta startete nur der Nachwuchs der Rheintreue. Die Erfolge, ohne die alten Hasen wie Miriam Frenken, Jennifer Klein und Tobias Korfmacher, waren beachtlich. Max Kusnir(14) konnte bei den männl. Schülern A den KI über 2000m gewinnen. Im KII der m.Sch.A über 500m kam er mit Partner Fabian Meyer(12) an zweiter Stelle durchs Ziel.

Fabian Meyer konnte in seiner Klasse der männl. Schüler B über 2000 m im KI mit dem sechsten Platz überzeugen. Im KI über 500m wurde er im Endlauf B Vierter.

Unser jüngster Cedric Bohnet (7) fuhr im KI über 1500m auf den zweiten Platz, Schwester Fiona Bohnet (8) fuhr bei den Mädchen im KI über 1500m auf den Vierten Platz. Bastian Tisch(9), kam im KI über 1500m auf den 2. Platz. Sarah Souabria belegte bei den Mädchen der AK 10 im KI über 1500m den elften Platz. Auch sie kämpft sich langsam wieder nach oben.



9000 Teilnehmer - 30 Sportarten - 17 Städte und Kreise
Europas größtes regionales Sportevent

Am Donnerstag dem 11.06. wurden in Duisburg auf der Regattabahn die Kanu-Rennen der diesjährigen Ruhrolympiade ausgetragen. Obwohl der Kreis Unna der Ausrichter der Ruhrolympiade ist.

Von der Rheintreue reiste ein kleines Team an, da dort nur die Jugend und Junioren starten können.

Mit von der Party waren v.l.n.r.: Florian Meyer (12) Max Kusnir (14), Hendrik Hüsches (15) und Janice Bittner(14).

Max konnte in seinem KI über 500m überzeugen und belegte den Dritten Rang.

Max und Florian fuhren im KII der männl. Schüler A auf den 5. Platz, Janice Bittner belegte bei den weibl. Schülern A im KI den 6. Platz und Hendrik Hüsches wurde im KI der männl. Jugend Sechster.

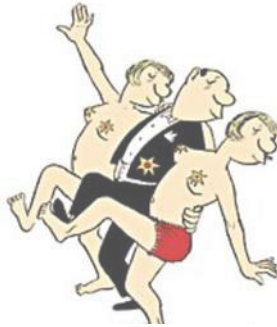


Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Haubner	Gerda	01.01.1939	70
Nuber	Wolfgang	21.01.1944	65
Giesen	Axel	05.02.1949	60
Strang	Gertrud	03.03.1939	70
Linne	Susanne	06.03.1939	70
Genath	Bernd	16.04.1944	60
Willems	Udo	25.05.1939	70
Grieger	Klaus	06.06.1939	70
Jacasselino	Ferdinandine	21.09.1929	80
Beck	Willi	04.10.1934	75
Briel	Fritz	24.10.1934	75
Reichenberg	Axel	12.11.1949	60
Diederich	Wolfgang	25.11.1939	70
Linne	Werner	18.11.1934	75
Beck	Bärbel	30.11.1939	70

Alles Gute zum Rheintreue Jubiläum



Mattern	Horst	50	01.05.1959
Lamontagne	Gerd	40	14.04.1969
Funke	Klaus	40	01.05.1969
Siekmann	Manfred	40	18.07.1969
Honnè	Wilhelm	40	25.09.1969
Beck	Willi	25	01.01.1984
Beck	Bärbel	25	01.01.1984
Beck	Anja	25	01.01.1984
Strang	Gertrud	25	10.04.1984
Vialon	Amelie	25	02.12.1984

Sportslife

Das Magazin von StadtSportbund Düsseldorf e.V., Sportamt Düsseldorf und Offizieller Partner

Vereinsjubiläen – Sport hält jung

Auf der Gästebuchseite des WSV Rheintreue steht folgender Eintrag. „Klaus (Klein), welche Creme benutzt Du bloß, dass Du Dich gar nicht verändert hast? Und nur Dank Horst's (Mattern) weisser Haare erkennt man, dass er schon über 50 ist ;-). Oder ist das Düsseldorfer Hafenwasser ein Jungbrunnen für ewig junges Aussehen (ggf. ein schöner Anreiz für neue Mitglieder...). Es war toll, so viele Gesichter nach Jahren wiederzusehen!“ Beweis genug für ein gelungenes Fest zum 75-jährigen Bestehens des Wassersportvereins.

Doppelstart für Rheintreue-Duo

Am Wochenende starten die Rheintreue-Renn-Kanuten bei der Deutschen Marathonmeisterschaft in Rheine. Jennifer Klein und Miriam Frenken absolvieren dabei sogar einen Doppelstart. Sie haben im KI und im KII der Damen-Leistungsklasse I über 26,5 km gemeldet, wobei Klein ihren Titel verteidigen will. Tobias Korfmacher geht im KI der Herren der Leistungs-

Der große Traum von London

Olympia 2012 Wie schon im Vorfeld der Spiele, 2008 werden wieder 15 Sportler speziell gefördert

Oliver Schaal
Oberbürgermeister Dirk Elbers wurde gestern Nachmittag im wahrsten Sinne des Wortes aufs Korn genommen. Der erste Bürger der Stadt war ins Visier eines Luftgewehrs ins willig. Bei der Vorstellung der 15 Sportler für das „Team London“ hatte Post-SV-Schützlin Jessica Mager ihr „Arbeitsgerät“ mitgebracht. Und Elbers im Großen Sitzungssaal damit einen kurzen Schreck eingejagt. Der nahm's mit Humor. „Wissen Sie eigentlich, dass das in Anwesenheit des Oberbürgermeisters verboten ist?“, flachte Elbers schmunzelnd.



15 Sportler und der Traum von den Olympischen Spielen: Das „Team London“. Foto: Uwe Schaffmeister

Unterschiedlich große Hoffnungen

Danach stand der eigentliche Anlass im Fokus. Wie schon mit dem „Team 2008“ fördern Stadt und Sportarten der Stadt und Sportarten aus der wieder 15 Sportler, die Düsseldorf Vereine, die sich unterschiedlich große Hoffnungen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2012 in London machen dürfen. Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung können Hilfestellungen bei der Anschaffung von Ausrüstungen, Vertragsgestaltungen, Sponsoren- und Trainer-suche oder auch die Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten genutzt werden.

„Wir versuchen, das ganze Drumherum abzufedern, damit sich die Athleten auf ihren Sport konzentrieren können“, erklärte Elbers. Das bedeutet beispielsweise im Fall von Oliver Korn, dass sich der Hockeyspieler ganz ohne Studium konzentrieren kann. Trotz des Olympiasieges 2008 in Peking mit dem Nationalteam ist Korn finanziell nicht auf Rosen gebettet: „Die Unterstützung ist daher für mich sehr wichtig, weil man im Hockey nicht viel Geld verdienen kann. So muss ich nicht auch noch einen Nebenjob mit unter den Hut kriegen.“

Ähnlich geht es Levent Tunçat. Der Taekwondo-Kämpfer wechselte vom TC Laar zum hiesigen Sportwerk. „Weil hier die Rahmenbedingungen für höchste Leistungen gegeben sind“, so der dreifache Europameister (2005, 2006, 2008).

DAS „TEAM LONDON“ IN DER ÜBERSICHT

15 Sportler, elf Sportarten

- Oliver Korn (Hockey, DHC); Timo Boll (Tischtennis, Borussia); Christian Süß (Tischtennis, Borussia); Mischa Zverev (Tennis, Rochusclub); Levent Tunçat (Taekwondo, Sportwerk); Miriam Frenken (Kanu, WSV Rheintreue); Morten Bogacki (Segeln, DYC); Jessica Mager (Schießen, Post SV); Nora Sommerfeld (Rollstuhltennis, DSC 99); Jennifer Pütz (Hockey, DHC); Sabine Markert (Hockey, DHC); Robby Gerhardt (Rudern, Germania); Jennifer Klein (Kanu, WSV Rheintreue); Anna-Clara Klomp (Reiten, FK Grand Prix); Carolyn Moll (Leichtathletik, ART).